

Der Freiheitsskampf

Einzelpreis 10 Pf. (außerhalb Dresdens 15 Pf.)
Verlagsort Dresden

Amthliche Tageszeitung der N. S. D. A. P. Gau Sachsen

Bezugspreis für 1 Monat RM. 1.50 (zusätzl. 34 Pf. Postzuschlag). Der Schreibensampel ersheimt abgibt, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Schließung: Dresden-N. 1. Polierstr. 12/14. Fernruf 14711 nach 10 Uhr abends 14577. Schreibstunden: 11-12 Uhr.

Anzeigenpreis: Die 90spaltige Min-Zeile kostet 10 Pf. Anzeigen im Text nur in Ausnahmefällen bei doppeltem Dreifem. Für Zuckergesetz ab 1/2, Preis gelten ermäßigte Preise, die vom Verlag oder dem Reichsdruckverlag zu erlangen sind. Bei Wochenschriften entsprechend. Adressen: Dresden-N. 1. Polierstr. 12/14. Fernruf 14711. Schreibstunden: 11-12 Uhr.

Geschäftsstelle in Leipzig 4 11
Gartenstraße 23 I rechts, Fernruf 11 222

Dienstag, 19. August

Geschäftsstelle in Döhlen L. Döhl:
Gammerstraße 7

Was geschieht gegen Petschek?

Konstruierter oder lebendiger Sozialismus?

Eine Abrechnung mit allen Literaten. Von Heinz Hendel.

Wenn man nach den Ursachen fragt, die schuld daran waren, daß der uns Deutschen denkbar wesenfremde Marxismus so tief in unserem Volke Wurzel fassen konnte, so trifft die ganze Schwere der Verantwortung das deutsche Bürgertum. Nicht nur, weil es versäumt hat, das gerechte soziale Wollen des Arbeiters in die richtige Bahn zu lenken. Zu dieser schweren Unterlassungssünde tritt noch die viel verwerflichere Tatsache,

Warum greift das sächsische Wirtschaftsministerium nicht ein?

Zu Ostern wurde ein Brief des tschechischen Juden Petschek an die tschechische Regierung in Prag veröffentlicht, in dem er ac-wissermachen meldete, den Auftrag, sich große Teile der ostelbischen Wirtschaft anzueignen, ausgeführt habe. Petschek beherbricht heute nicht nur die Niederlausitzer Kohle, sowie die schlesische Zunderindustrie, sondern auch weitere deutsche Wirtschaftszweige. Bekannt sind die Hundelöhne, die Petschek deutschen Arbeitern zu zahlen wagt. Und ungeheuerlich ist die Tatsache, daß — laut Abkommen mit der Tschechei — Petschek sein in Deutschland ergrabenes Millionenvermögen nicht in Deutschland, sondern in der Tschechei versteuert. Wir berichteten gestern über die Wahlfinanzierungen Petscheks im Wahlkreis Frankfurt a. d. Oder. Es ist ungeheuerlich, daß ein tschechischer Jude durch die Macht seines Geldes zu politischem Einfluß in Deutschland gelangt! Da Petschek auch in Sachsen einen Teil unserer Wirtschaft zuzunehmen „kontrolliert“ besetzt sich mit ihm die Dresdener Industrie- und Handelskammer. Sie sandte an das sächsische Wirtschaftsministerium ein Schreiben, in dem sie zu scharfen Maßnahmen aufrief. Seitdem sind lange, lange Wochen vergangen. Geschehen ist nichts! Dieser Zustand ist un-erträglich.

Nachdem sich Herr Petschek in innerdeutsche Angelegenheiten mischt, wird es höchste Zeit, daß ihm sein Handwerk gelegt wird. Will das sächsische Wirtschaftsministerium un-tätig zusehen, wie durch diesen Mann die mittel-deutsche Wirtschaft ruiniert wird? Will man warten, bis die Reichstagswahl gebieterisch auch hier Taten verlangt? Die Kammer schrieb einen Bericht, in dem es u. a. heißt:

„Die Kammer hat sich mehrfach mit erheblichen Beschwerden gegen Mißstände in der vom Ostelbischen Braunkohlenbundikat abhängigen Braunkohlenwirtschaft befaßt. Sie erörterte auf neue die Frage, inwiefern der Braunkohlenhandel durch die Politik des Ostelbischen Braunkohlenbundikats geschädigt wird und ersuchte hierüber dem sächsischen Wirtschaftsministerium einen Bericht. Sie schilderte ausdrücklich das Vordringen von Janaz Petschek innerhalb der deutschen Braunkohlenproduktion und stellte fest, daß es diesem ausländischen Privatmann unter dem Schutz und mit Hilfe einer gesetzlich eingeführten Zwangswirtschaft gelungen sei, sich eine monopolähnliche Stellung zu verschaffen.“

Die kommende sächsische Regierung wird sich dazu sehr eingeheud an äußern haben und beweisen, ob sie gewillt ist, die deutschen Belange gegen Ausländer zu schützen!

Krise so weiter geht, unerfüllbar ist. Es ist aber zu wechlos, wenn jetzt die Reparationszahlungen zu reden! Freilich, im einen anderen Weg weiß als die Verkündigungs-politik, der trete vor. (!) Daß Herr Wirth indessen die Feststellung von der Unerfüllbarkeit des Tributplanes offenbar wenig Kopfzerbrechen macht, zeigt seine weitere Aeußerung:

„Wir kämpfen heute um die Fortsetzung der bisherigen Außen-politik (!).“
Der 14. September wird darüber zu entscheiden haben, ob es „zwecklos“ ist, gegen die Reparationszahlungen zu reden! Freilich, im nationalsozialistischen Staat wird nicht mehr geredet, sondern gehandelt! Damit hört auch der Irrsinn der bisherigen Außenpolitik auf!

Marxistischer Wahlkrampf

In Magdeburg tagte der dortige Wahlkreisverband der SPD. Der Spitzenkandidat, Oberbürgermeister Beim s, Magdeburg, führte in einem längeren Referat über „Sozialdemokratie im Kampf“ unter anderem aus, daß die Sozialdemokratie zuversichtlich (?) sei, weil sie wisse, daß ohne sie keine Regierung lebensfähig sei.

Die innerpolitische Krise könne nur durch Behebung der großen Arbeitslosigkeit behoben werden. Das sei zwar ein Weltproblem und nur international zu lösen. Die Sozialdemokratie müsse bei der besonderen Lage Deutschlands vorangehen und die internationale Durchführung des 6-Stunden-Tages erkämpfen. Bei der Revolution verbrachen sie den 8-Stunden-Tag! Heute wollen sie den 6-Stunden-Tag und sind nicht einmal in der Lage, Millionen deutscher Arbeiter überhaupt arbeiten zu lassen!

Marxistische Unfähigkeit und Feilschaft zwingt heute 3 Millionen deutscher Arbeiter zum 6-Stunden-Tag! Das ist die Not der internationalen Arbeiter!

Freiheit zur Arbeit und damit Brot erkämpft nur der Nationalsozialismus! Wählt Liste 9!

Achtung!

Bergeht nicht, sofort eure Kampfzeitung „Der Freiheitsskampf“ bei der Post zu abonnieren!

daß das deutsche Bürgertum sich geradezu zum Schrittmacher des Marxismus gemacht hat. Praktisch hat es der volksfremden Lehre durch seinen Standesdünkel und seinen kapitalistischen Egoismus den Weg bereitet, theoretisch und wissenschaftlich — und das ist in diesem Zusammenhang das Wichtigste — durch die übertriebene Anerkennung und Pflege der sogenannten klassischen und die Unterdrückung der organischen deutschen Volkswirtschaftslehre.

Es ist eine erstaunliche von der Viel-seitigkeit unserer Begabung zeugende Tatsache, daß wir romantischen, seelenvollen Deutschen Meister des abstrakt-logischen Denkens sind. Diese an sich wertvolle Eigenschaft ist uns überall dort zum Verhängnis geworden, wo die Anwendung und Formulierung mechanisch-mathematischer Gesetze eine Vergewaltigung des freien Geistes bedeuten mußte. Das gilt vor allem für die Volkswirtschaftslehre, in der man auch heute noch versucht, biologisch-organisches Entwicklungs-geschehen auf starre anorganische Formeln zu bringen. Die Folge davon ist, daß in den Lehrplänen unserer Universtitäten und somit auch in den Köpfen unserer Volkswirtschaftler die formulierten individuellen-kapitalistischen Theorien von Smith, Ricardo und Marx den größten Raum einnehmen, während die völkischen Wirtschaftsansichten von Müller, Thünen und List sträflicher Weise in den Hintergrund gerückt werden

Wirth sagt: „Youngplan unerfüllbar!“ Trotzdem „Fortsetzung der bisherigen Außenpolitik“.

Daß wir in einer Zeit des schnellen Vergessens leben, haben die letzten Jahre hinreichend bewiesen. Trotzdem heißt das Gegenteil von dem eintrat, was unsere wackeren Regierungsmänner orakelten, fand sich doch bei der nächsten Wahl das nötige Stimmvieh zusammen, das diese Verfäßer erneut mit einer politischen Mission „betraute“. Daher gewöhnten sich unsere neudeutschen Mandariner an, ohne Rücksicht auf die eintretenden Folgen das Glanz vom Himmel herunterzuschwindeln, in der sicheren Erkenntnis, daß das „Voll“ diese Töne bis zur nächsten Wahl wieder vergessen hat —

Die Propaganda für die Annahme des Youngplans ist noch in frischer Erinnerung. Ebenso die geradezu demagogisch-irreführenden Minister-Rund-sprechungen. Es ist daher begrüßenswert, aus dem Munde eines an diesen Rundfunkreden zur Irreführung über die Folgen des Youngplans beteiligten Ministers zu hören, daß wir Nationalsozialisten und nicht die Erfüllungsanalisten, recht behalten haben!

dem Munde eines an diesen Rundfunkreden zur Irreführung über die Folgen des Youngplans beteiligten Ministers zu hören, daß wir Nationalsozialisten und nicht die Erfüllungsanalisten, recht behalten haben!

Wirth über den Youngplan

Viegnitz, 18. August.
Der Reichsinnenminister Dr. Wirth, der Spitzenkandidat der Zentrumspartei im Wahlkreis Viegnitz, hielt in Viegnitz seine erste Wahlrede, die wiederum ein neuer Beweis dafür ist, daß man vor der Annahme des Tributplanes das Gegenteil von dem sagte, was unsere Minister heute erzählen. Wirth sagte u. a.:
Auf die Frage, ob der Young-Plan tragbar ist oder nicht, muß ich sagen, daß der Young-Plan, wenn die Wirtschafts-

Auf dem Denken in bloßen Konstruktionen und blutleeren Begriffen, auf diesem Grundfehler des deutschen Gelehrten- und Literatentums, beruht einzig und allein der ungeheure Einfluß, den Marx mit seinem „wissenschaftlichen Sozialismus“ ausüben konnte. Nur daraus ist es zu erklären, daß er es überhaupt wagen durfte, die Interessen der schaffenden Menschen von denen der Nation zu trennen

Über der wissenschaftliche Scheinerfolg des Marxismus kennzeichnet zugleich seine innere Schwäche. Letzten Endes hängt dieses intellektuelle Meisterwerk des Judentums in der Luft und kann niemals etwas Wirkliches und Lebendiges darstellen. Der Nationalsozialismus dagegen ist fest gegründet auf der uralten Tatsache der Bluts-gemeinschaft und wird deshalb unsterblich sein. Der Marxismus ist die Konstruktion eines Literaten, der wahre Sozialismus Adolf Hitlers die Schöpfung eines Mannes der Arbeit und der Tat. Das ist das Herrliche und Lebenswahre am Nationalsozialismus, daß er die Wirtschaft in den großen Zusammenhang der Nation stellt, daß er nicht eine materialistische Klassen-theorie, sondern eine völkische Weltanschauung ist. Am deutlichsten machen wir uns den Unterschied zwischen dem konstruierten un-

te 6.
30
rt
den
te.
nfio
der
tart.
g hielt
enlia
ionales
bekann-
diemen
auf den
d und
bei der
Läufer
ch nicht
Meter
Speer-
sberg)
Rübede
ziemlich
sprung.
sprang.
e) mit
leferen
Meter-
it 10,8
teraden
antfurt
wegen
er-Lauf
it 22,1
a. Die
wann
Renbers
on 42,7
Büch-
nicht zu
er Met-
Minuten
berlegen
linunen.
Meter-
e Best-
52 Mi-
s Nuts
berhält-
lungen.
—
9
i DEC
n Feld.
Publi-
Es will
schnelle,
hübche
ren der
schönste
Sieger
die Lei-
ren vier
Läufer-
Sturm
teil ver-
uhahme
Aufen-
en über-
—
ges-
be-
2,80
hm).
nger
kere
stellt
die
stelle
ben
das
Benecke
rt Keller
für Be-
Hendel
Tharand
Dresden,
Dresden
s Aus-
n. 1.